

München, den 10. April 1935.
Sp/Ch.

An den

Ersten Bürgermeister der
Landeshauptstadt München
Herrn Karl Fiehler,
M ü n c h e n .

Prinzregentenplatz 14.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Für Ihre freundlichen Worte anlässlich des Hinscheidens meines Schwiegervaters, Herrn J. F. Lehmann, spreche ich Ihnen hiermit meinen tiefbewegten Dank aus. Es ist ein schweres, aber auch ein stolzes Vermächtnis, dessen Hütung und Pflege nun meinen Teilhabern und mir anvertraut ist. Wir werden unsere ganze Kraft daran setzen, im Geiste des Verstorbenen weiter zu wirken. Sein Beispiel wird uns dabei stets voranleuchten. Dürfen wir Sie bitten, das Vertrauen, das Sie Herrn J. F. Lehmann stets bewiesen haben, auch auf uns übertragen zu wollen.

Darf ich mir erlauben, Ihnen bei dieser Gelegenheit eine Anregung zu unterbreiten. Es war für Herrn J. F. Lehmann eine grosse Freude, als er auf seinem Krankenbette erfuhr, dass die in nächster Nähe seines Hauses gelegene Hirsch-Gereuth-Strasse nun doch umbenannt werden soll. Als neuer Name wurde Rabenkopf-Strasse bestimmt, nach einem Berg in der Nähe der Benediktenwand. Würden Sie sich bitte die Frage überlegen, ob diese Strasse nicht als Erinnerung an den Verstorbenen den Namen Lehmann-Strasse erhalten könnte. Da die Strassenbezeichnung zunächst noch nicht geändert worden ist, dürfte diese

2
Hans Sappert!
m. g. l. d. 10. 4. 35

b.w.

nachträgliche Umbenennung meines Erachtens auf keinerlei technische Schwierigkeiten stossen. Es sollte mich sehr freuen, wenn Sie, Herr Oberbürgermeister, sich mit diesem Gedanken befreunden könnten.

Ich verbleibe, auch im Namen der übrigen Teilhaber meines Verlags

mit Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Alb. Roth
1. Fd. J. Lehmann

I. Kenntnis genommen.

✓ II. Zum Referat 7

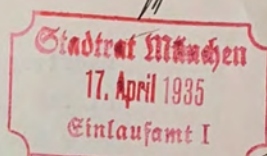
mit dem Ersuchen die Frage zu prüfen.

Am 15. April 1935.

Der Oberbürgermeister
Jn Vertretung:

Kunze

R



2547 *Ma*

